

Hermanns Straßenatlas birgt viel Zündstoff

Gebaut wird in den nächsten 15 Jahren nur, was in der Prioritätenliste auf einem vorderen Platz steht

Wünsche gibt es beim Straßenbau viele. Doch sind sie auch alle finanzierbar? Verkehrsminister Hermann greift nun durch und hat für Bundesfern- und Landesstraßen Prioritätenlisten erstellt.

VON FRANK SCHWAIBOLD
UND RAINER WEHAUS

STUTTGART. Überlastete Autobahnen und Bundesstraßen gibt es in Baden-Württemberg genügend. Abhilfe schafft nur ein Ausbau. Also hat die grün-rote Landesregierung am 1. Oktober 103 Neubau- und 55 Ausbau-projekte für den Bundesverkehrswegeplan angemeldet. Das Problem: Würden alle Maßnahmen realisiert, müsste die Bundesregierung elf Milliarden Euro an Landesverkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) überweisen. Doch der bekam in den vergangenen Jahren im Schnitt rund 230 Millionen Euro pro Jahr. Wenn es dumm läuft, sind es künftig sogar nur 120 Millionen. Das jedenfalls sieht die mittelfristige Finanzplanung des Bundes bis 2015 vor.

Also hat Hermann gehandelt. Er hat sowohl für die Bundesfern- als auch die Landesstraßen Prioritätenlisten erstellen lassen. Jede Straße, die für ausbauwürdig befunden ist, wurde unter die Lupe genommen. Was bringt der Neu- oder Ausbau in puncto Verkehrsfluss und Verkehrssicherheit? Wie wirkt es sich auf Menschen und Umwelt aus? Welche Kosten entstehen, und wie profitiert die Wirtschaft davon?

Die Auswertung birgt jede Menge Zündstoff. Denn Bundesfernstraßen, die in Hermanns Straßenatlas im Mittelfeld oder auf einem hinteren Platz gelandet sind, haben in den nächsten 15 Jahren kaum Chancen, ge-

baut zu werden. Der Minister: „Der Grund für die Priorisierung beim Bundesverkehrswegeplan ist die enorme Diskrepanz zwischen voraussichtlicher Mittelzuweisung durch den Bund und dem Finanzierungsbedarf für die angemeldeten Projekte.“

Auffallend ist, dass der Regierungsbezirk Karlsruhe fast überall auf Platz eins steht. Bei den Bundesstraßen ist es beim Ausbau die B 462 (Querspange Bad Rotenfels-Rotherma), beim Neubau die B 293 (Ortsumfahrung Berghausen) und bei den Tunneln die B 296 in Calw. Bei den Autobahnen stellt Karlsruhe mit der A 5 (Heidelberg-Schwetzingen), der A 8 (Pforzheim-Wurmberg) und der A 6 (Wiesloch-Sinsheim) sogar die Top 3.

Die Landesstraßen sind ebenfalls unterfi-

nanziert. Im Generalverkehrsplan des Landes – 2010 von der damaligen CDU-FDP-Regierung aufgestellt – wurden 734 Bauvorhaben mit einem Volumen von 2,5 Milliarden Euro angemeldet. Nun ist nur noch ein Sechstel davon auf Hermanns Liste übrig geblieben. Die 123 priorisierten Landesstraßen kosten in Summe 385 Millionen Euro. Der Minister rechnet damit, dass ihm in den nächsten zehn Jahren etwa 400 Millionen Euro für den Neu- und Ausbau zur Verfügung stehen werden. Damit könnten die für vorrangig befundenen Landesstraßen tatsächlich gebaut werden. 2015 soll es damit losgehen. Bis dahin ist das Land noch vollauf damit beschäftigt, bereits im Bau befindliche Maßnahmen zu vollenden.

Info

Hitliste der wichtigsten Straßenprojekte

- **Bei den Autobahnen** hält das Land den Ausbau der A 5 zwischen dem Kreuz Heidelberg und Schwetzingen für am wichtigsten. Auf Rang zwei folgt der Ausbau der A 8 zwischen Pforzheim-Nord und Wurmberg. Es folgen zwei Abschnitte auf der A 6, und zwar zwischen Wiesloch/Rauenberg und Sinsheim sowie zwischen Bad Rappenau und Heilbronn/Untereisesheim. Auf Platz fünf steht der autobahnähnliche Ausbau der B 27 zwischen Aich und Leinfelden-Echterdingen, gefolgt von der A 81 zwischen Ludwigsburg-Nord und Zuffenhausen. Der letzte Autobahnabschnitt wurde vom Land neu aufgenommen und gleich ziemlich weit vorne platziert. Sollten die Gelder wie in den letzten Jahren fließen, haben diese

Projekte eine gute Chance, in den Jahren 2016 bis 2030 realisiert zu werden.

- **Bei den Bundesstraßen** liegt der letzte Abschnitt der Ausbaustrecke der B 462 zwischen Rastatt und Gaggenau auf dem ersten Platz, gefolgt vom Ausbau der B 27 an der Autobahn-Anschlussstelle Neckarsulm.
- **Bei den Landesstraßen** sollen in den nächsten zehn Jahren unter anderem folgende Projekte aus der Region Stuttgart realisiert werden: Nordumfahrung Banningen, Ortsumgehung Heimerdingen, Ortsumfahrung Plieningen, Ortsumfahrung Jebenhausen, Ausbau zwischen Mundelsheim und Backnang.
- **Die vollständigen Listen** unter www.stuttgarter-nachrichten.de/strassen